

Wer ihre cken

konnte Leiter Werner Braun in diesem Winter eine
ichte.



Guter Job: Shinwari Zalmanoor und Ahmad Pana (von links) sind dankbare Mitarbeiter.



Glückstreffer: Geschäftsführerin Sarah Guenat ist voll des Lobes für Barcad Cisman.

Gute Nachbarschaft

Die Gesundheitsdirektionen der Kantone Tessin und Graubünden haben sich kürzlich in San Bernardino zum Erfahrungsaustausch getroffen.

Beim Treffen der Gesundheitsdirektionen der Kantone Tessin und Graubünden in San Bernardino wurden laut einer Mitteilung der Standeskanzlei Graubünden hauptsächlich Erfahrungen über die Gesundheitsversorgung in den Randregionen ausgetauscht. Die Delegationen unter der Leitung der Regierungsräte Christian Rathgeb und Paolo Beltraminelli hätten bei dieser Gelegenheit auch die gute Zusammenarbeit bei der Leistungserbringung in den Bereichen Rettungswesen und Spitalversorgung durch den Kanton Tessin zugunsten der Patienten im Miso und im Calancatal bestätigt. Thema war zudem die gemeinsame Einsatzorganisation bei Grossereignissen sowie das vom Kanton Tessin zur Verfügung gestellte Care-Team für die beiden italienischsprachigen Täler Graubündens.

Ein weiterer Schwerpunkt waren auch Grundsatzfragen der gesund-

heitspolitischen Organisation der Kantone. Wie es in der Medienmitteilung weiter heisst, war das integrierte Versorgungssystem mit verschiedenen Akteuren des Gesundheitswesens, welches der Kanton Graubünden seit Jahren mit Erfolg umsetze «von grossem Interesse für die Tessiner Vertreter».

Sache der Kantone

Die beiden Regierungsräte waren sich im Weiteren einig, dass der Bund die Hoheit der Kantone bei der Gesundheitsversorgung nicht weiter beschneiden solle. Auch seien die dezentralen Organisationen zugunsten von Sicherheit und Gesundheit weiter zu fördern. Einig war man sich auch, dass die gemeinsame Zusammenarbeit weiter vertieft und die ähnlichen Strukturen der Kantone als Basis zu einem regelmässigen Austausch genutzt werden soll. (so)

machen.» Das hervorragende Zwischenzeugnis, das ihm Müller schriftlich ausgestellt hat, könnte Türöffner für Abdiwaeds Traum sein, einen Ausbildungsplatz zu erhalten.

Ziel ist ein Ausbildungsplatz

Barcad Cisman, der ganz leidlich Deutsch spricht, weiss genau, was er will und was nicht: «Ich will eine Lehre machen, aber nicht im Restaurant, sondern als Bäcker, Dachdecker, Elektriker, Maler oder Schreiner.» Seine Zielstrebigkeit freut Werner Braun, der ihn scherzhaft «Dr. Cisman» nennt. Der aus Somalia stammende Asylsuchende arbeitet, ebenfalls als Saisonkraft, in der Davoser «Bowling Bistro Bar 101». Dort ist er in der Speisezubereitung tätig und wird für Reinigungsarbeiten eingesetzt. Seine Chef, Geschäftsführerin Sarah Guenat, ist voll des Lobes: «Die Erfahrungen sind sehr positiv, sein Engagement ist wirklich gross und er arbeitet sehr gut.»

«Ich mag meine Chef, wenn ich etwas nicht verstehe, wird mir das auf Hochdeutsch erklärt», sagt der zielstrebige 20-Jährige, der vor drei Jahren in die Schweiz gekommen ist. Cisman hatte sich selbstständig beworben, für ihn musste sich Braun nicht um einen Job kümmern. «Sie müssen lernen, selbstständig zu sein, ich fordere Eigeninitiative», sagt «Pappa» Braun über seine Schützlinge, die nach Ende der Wintersaison aus Davos und Klosters in die Asylunterkunft nach Valchava zurückkehren werden.

Suresh Sivalingam hat Glück. Er hat soeben erfahren, dass seine Arbeitgeber im Hotel «Suvretta House» in St. Moritz Interesse zeigen, auch nach der Winter-

saison weiterhin mit ihm zusammenzuarbeiten. Sivalingam strahlt über beide Ohren. «Ich bin sehr gerne hier und möchte diese Chance unbedingt packen», sagt der aus Sri Lanka stammende Mann. Er wurde Mitte Dezember als Hausbursche angestellt, in seiner Heimat war er Elektriker. «Suresh hat immer ein Lachen im Gesicht, ist ausgeglichen und erledigt seine Aufgaben zu unserer vollen Zufriedenheit», meint General Manager Peter Egli. Das sei nicht selbstverständlich, wenn man seinen bedrückenden Hintergrund als Flüchtling berücksichtige.

Im «Suvretta House» hat es bisher noch nie Asylbewerber gegeben. Egli spricht von einem positiven Start. Sivalingam sei «ein Glückstreffer». «Bürokratische Hürden gab es keine zu überwinden», betont der Hotelier. Das Unternehmen versuche stets, Perspektiven auch für jene zu bieten, welche keine spezifische Ausbildung hätten. «Es kommt auf den Ehrgeiz und die Leistung des Mitarbeiters an», betont Egli. Aufstiegsmöglichkeiten gebe es in jeder Position.

Ein positiver Start

Braun ist nach seiner Besuchstour sehr zufrieden. «Ich habe nur Stellen für diejenigen Männer gesucht, die bereits das hausinterne Modulverfahren erfolgreich durchlaufen haben», erklärt er. Das «System Braun», wie er es selbst bezeichnet, ist als Verhaltenstraining zu verstehen. Themen wie Zuverlässigkeit und Höflichkeit werden in der Chasa Muntanella in Valchava ebenso angegangen wie Hygiene oder Ordnung. «Die Bewohner müssen sich anstrengen, um den Anforderungen des Modulsystems zu genü-

gen. Der Wille zu arbeiten muss wirklich vorhanden sein», erläutert Braun. Ziel sei schliesslich, die Asylbewerber gut auf den Schweizer Arbeitsprozess vorzubereiten. Diese erste Wintersaison war für den Heimleiter ein Testlauf. «Für die nächste Wintersaison hoffe ich, mindestens 20 bis 30 Asylbewerber in Saisonstellen platzieren zu können», sagt er.

IMPRESSUM

südostschweiz

Unabhängige schweizerische Tageszeitung mit Regionalausgaben in den Kantonen Graubünden, Glarus, St. Gallen und Schwyz.

Herausgeberin

Somedia Press AG

Verleger: Hanspeter Lebrument

CEO: Andrea Masüger

Chefredaktion Martina Fehr (Chefredaktorin),

Thomas Senn (Stv. Chefredaktor, Leiter Zeitung);

Mitglieder der Chefredaktion: Nadia Kohler

(Leiterin Online), Daniel Sager (Leiter TV),

Tom Schneider (Leiter Plattformen),

Jürgen Törkott (Leiter Radio)

Kundenservice/Abo Somedia, Someraustrasse 32,

7007 Chur, Telefon 0844 226 226,

E-Mail: abo@somedia.ch

Inserate Somedia Promotion

Verbreitete Auflage (Südostschweiz Gesamt):

75 277 Exemplare, davon verkaufte Auflage 71 123

Exemplare (WEMF-/SW-beglaubigt, 2017)

Reichweite 164 000 Leser (MACH-Basic 2017-2)

Erscheint sechsmal wöchentlich

Adresse: Südostschweiz, Someraustrasse 32, 7007 Chur,

Telefon 081 255 50 50

E-Mail: Regionalredaktion@ suedostschweiz.ch;

Redaktion Inland, Ausland: nachrichten@ suedostschweiz.ch;

Redaktion Sport: sport@ suedostschweiz.ch; leserreporter@ suedostschweiz.ch;

meinegemeinde@ suedostschweiz.ch

Ein ausführliches Impressum erscheint in der Diensttagsausgabe

© Somedia

INSERAT

Sie entscheiden sich für inOne KMU, wir schenken Ihnen 250.–

Schliessen Sie jetzt inOne KMU office ab und profitieren Sie von schnellem Internet, modernster Telefonie und Rundum-Service. Als Willkommensgeschenk erhalten Sie von uns 250.– sowie die Profi-Installation und den neuesten Router. Jetzt im Swisscom Shop oder auf swisscom.ch/inone-kmu



250.–
geschenkt

für Internet-Neukunden* mit
inOne KMU bis 31.3.2018



inOne KMU



* Bis zum 31.3.2018 erhalten Sie beim Abschluss eines inOne KMU office-Abo (exkl. inOne KMU office light) mit neuem Internetausschluss von Swisscom den Router Centro Business 2.0 im Wert von CHF 299.– (Verkaufspreis ohne Abo) und die Basisinstallation (im Wert von CHF 199.–, mit TV im Wert von CHF 249.–; für weitere Installationen und TV-Boxen können Zusatzkosten entstehen) geschenkt. Zusätzlich werden Ihrer Rechnung CHF 250.– gutgeschrieben. Keine Barauszahlung möglich. Mindestbezugsdauer 12 Monate, exkl. Aufschaltung CHF 49.–. Nicht kumulierbar mit anderen Angeboten.